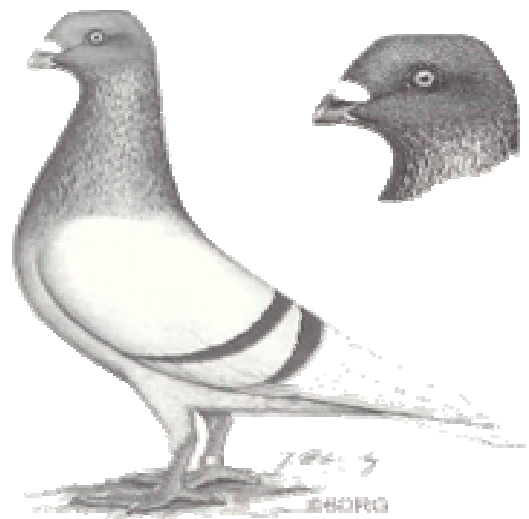
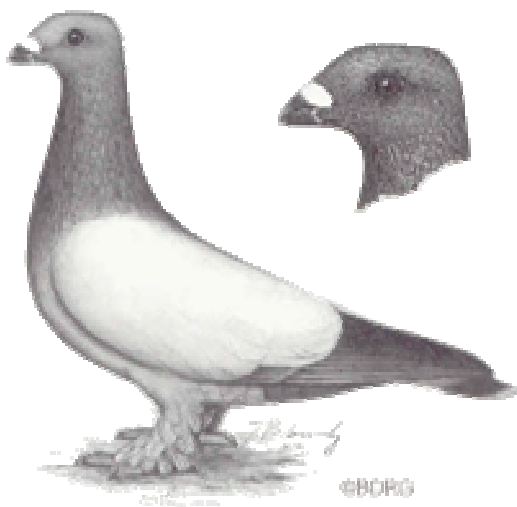


Schweizer Taube Aktuell

2008



Ehrenmitglieder

Georg Bräunlich 07980 Waltersdorf Dorfstr. 27; Tel.: 036623-21371

Horst Ernst 06507 Friedrichsbrunn Hauptstr. 52; Tel.: 039487-467

Urs Freiburghaus CH-03506 Grosshöchstetten Birkenweg 8; Tel.: 0041-317111577

Willi Geye 38871 Drübeck Ilsenburger Str. 14; Tel.: 039452 – 88154

Ulrich Hutmacher CH-03503 Gysenstein Niedergysenstein; Tel.: 0041-317910388

Gerhard Liebscher 98529 Suhl Heinrichser Str. 39; Tel.: 03681-319421

Theo Schweizer CH-01356 Les Clées Auberge de la Croix-Blanche; Tel.: 0041-1703070

Vorstand des Sondervereins

Ehrenvorsitzender: Willi Geye 38871 Drübeck
Ilsenburger Str. 14; Tel.: 039452 - 88154

1. Vorsitzender: Wolfgang Pfeiffer 38855 Benzingerode
Rösentor 6; Tel.: 03943-45745

2. Vorsitzender: Peter Wolff 69469 Weinheim
Leberstr. 15; Tel.: 06201 - 67565

Zuchtwart: Gerhard Liebscher 98529 Suhl
Heinrichser Str. 39; Tel.: 03681-319421

Schriftführer: Hans-Joachim Fuchs 06679 Hohenmölsen
Rosa-Luxemburg-Str. 13; Tel.: 034441-20961

1. Kassierer: Karl-Heinz Gehrmann 38871 Langeln
Klostergarten 4; Tel.: 039458 - 3997

2. Kassierer: Reinhard Wagner 38871 Langeln
Kleine Dorfstraße 6; Tel.: 039458-3948

Beisitzer: Karl-Heinz Fritsch 63128 Dietzenbach
Bahnhofstr. 17; Tel.: 06074 – 26608

Edmund Kutscherauer 94419 Reisbach
Oberstuben 2; Tel.: 08735 – 343

Manfred Liebscher 09573 Marbach
Grünainichener Str. 39

Bernd Sanftenberg 39279 Hobeck
Karl-Marx-Str. 21; Tel.: 039245-3589

Ernst Walser CH – 09320 Frasnacht
Kratzern 22; Tel.: 0041 – 71 – 4461976

Einladung

**zur Jahreshauptversammlung am 26. April 2008,
13.00 Uhr nach Weiheim an der Bergstraße
in das Rolf-Engelbrecht-Haus**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Verlesung der Niederschrift der JHV vom 28.04.2007 in Großrückerswalde (Erzgebirge)
4. Neuaufnahmen
5. Jahresberichte: 1. Vorsitzender
Kassierer
Zuchtwart
6. Wettbewerbsauswertung
7. Aussprache
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Terminabstimmung und Beschlussfassung
Anträge zur Durchführung von Sonder- und Werbeschauen
13. Verschiedenes
14. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Anträge zur JHV müssen bis zum **20.04.2008** beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

Liebe Freunde der Schweizer Tauben,

hiermit laden wir recht herzlich zur Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Züchter Schweizer Taubenrassen vom 25. bis 27.04.08 nach Weinheim an der Bergstraße ein.

Ablauf der Sommertagung 2008:

Freitag, den 25.04.08 ab 14:00 Uhr

Treffpunkt auf der Zuchtanlage des „RGZV Ornix 1896“ Kaffee und Kuchen, gemütliches Beisammensein, Essen und Trinken bis wir müde ins Bett fallen. Wir geben uns Mühe Sie an diesem Abend mit einfachen gutbürgerlichen Speisen und Getränken zu einem fairen Preis zu verwöhnen, lassen Sie sich überraschen!

Samstag, den 26.04.08

10:00 Uhr - **Vorstandssitzung** im Rolf-Engelbrecht-Haus

Für die Züchterfrauen und Zuchtfreunde, die an der Vorstandssitzung bzw. Versammlung nicht teilnehmen bietet sich jede Menge an Möglichkeiten an um sich den Tag über zu beschäftigen.

13:00 Uhr - **Jahreshauptversammlung** des Sondervereins der Züchter Schweizer Tauben im **Rolf-Engelbrecht-Haus**.

ab 18:00 Uhr - **Züchterabend** in geselliger Runde mit Musik und Tanz an gleicher Stelle

Sonntag, den 27.04.08

Abreise, soweit Sie ausgeschlafen haben und uns leider wieder verlassen wollen. Ansonsten lassen wir es gemeinsam ausklingen, auch wenn es ein paar Tage dauern sollte!

Anfahrtbeschreibung:

Wenn Sie vom Autobahnkreuz Weinheim kommen, folgen Sie den auf der Anfahrtsskizze angegebenen grünen Pfeilen.

In der Freiburger Straße sehen Sie auf der linken Seite das „Ebert – Park- Hotel“, das wir Ihnen empfehlen können.

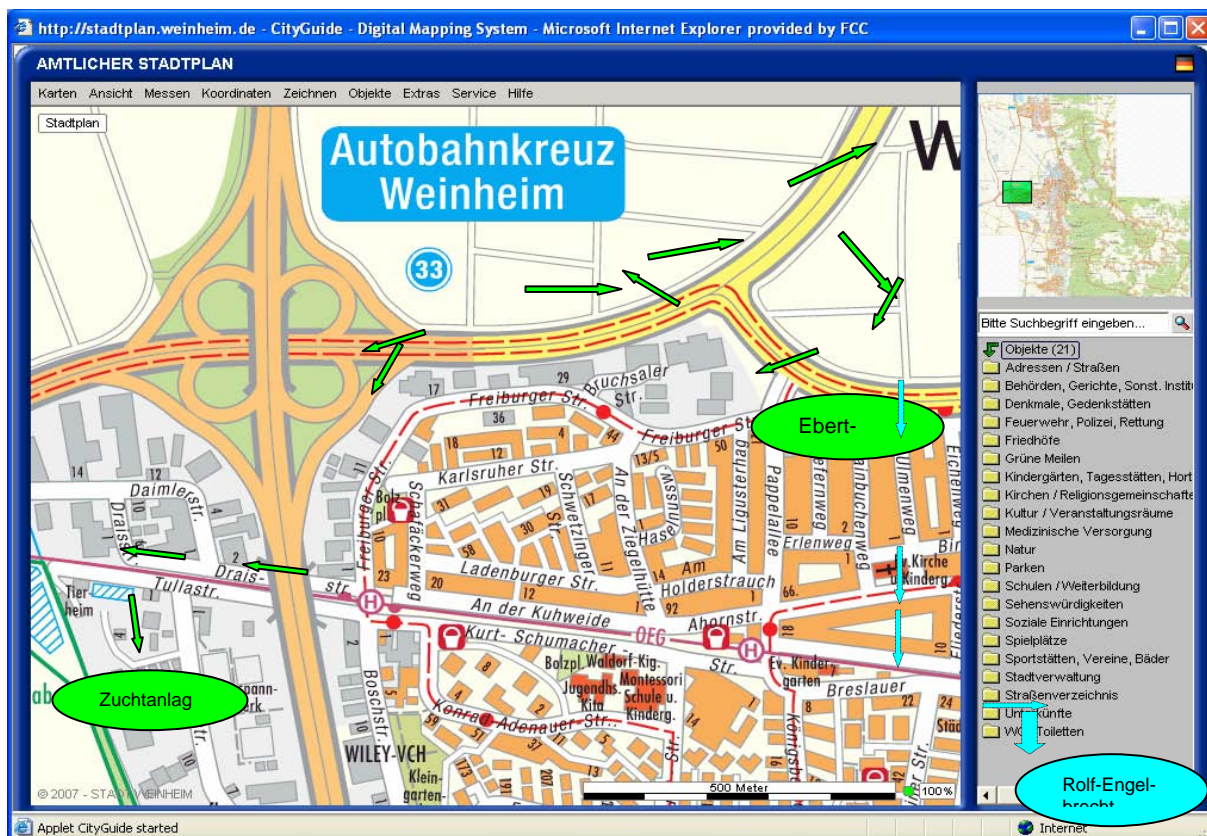
Bitte melden Sie sich rechtzeitig unter dem Stichwort „Schweizer Tauben“ selbst an.

Der Fußweg zur Versammlung, sowie zum Züchterabend am Samstag, den 26.04.08 beträgt, wie Sie aus dem Stadtplan ansehen können, ca. 500 m.

Hier können Sie vor dem Treffpunkt auf der Zuchtanlage Ihre Zimmer beziehen. Zur Zuchtanlage fahren Sie auf der markierten Straße weiter bis zum beschränkten Bahnübergang. Der Bahnübergang ist zu überqueren und danach fahren Sie gleich rechts. Nur wenige 100 Meter und Sie haben den Treffpunkt für den Freitag, den 25. April 2008 erreicht.

Zuchtfreunde, welche erst am Samstag, den 26. April 2008 zur Versammlung erscheinen, folgen dem auf der Karte blau hinterlegten Pfeil. Dieser Weg führt zum Rolf-Engelbrecht-Haus in welchem die Versammlung sowie auch der Züchterabend am gleichen Tag stattfinden.

Anfahrtskizze:



Weitere Übernachtungsmöglichkeiten:

Das NH-Hotel befindet sich zwar in unmittelbarer Nähe (ca. 80 m) ist aber im Preis auch etwas teurer.

Leider ist es nicht möglich in Weinheim eine Tagungsstätte mit Übernachtung, welche bezahlbar ist, zu organisieren.

E-Mail: www.nh-hotels.com

NH-Hotel	Breslauer Str. 52 69469 Weinheim	06201-1030	Preis / DZ
----------	-------------------------------------	------------	------------

E-Mail: www.ebert-park-hotel-weinheim.de/

Ebert Park	Freiburger Str. 42 69469 Weinheim	06201-1050	Preis / DZ 65 €
------------	--------------------------------------	------------	--------------------

E-Mail: info@jugendherberge-weinheim.de

Jugendherberge	Breslauer Str. 46 69469 Weinheim	06201-68484	Preis / Person ca. 22 €
----------------	-------------------------------------	-------------	----------------------------

Wir hoffen Ihnen damit genügend Anregungen für einen angenehmen Aufenthalt in unserer Region gegeben zu haben.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Seite.

Wir wünschen Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt und freuen uns schon heute auf das Wiedersehen zu unserem Sommertreffen 2008.

Margot und Peter Wolff
Tel.: 06201 – 67565
Mobil: 0173 – 628 66 94

**Protokoll der Jahreshauptversammlung des
Sonderevereins der Züchter Schweizer Taubenrassen
in Großrückerswalde/Erzgebirge am 28.04.2007**

Teilnehmer: 52 Zuchtfreunde

Entschuldigt: 17 Zuchtfreunde

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Pfeiffer, eröffnete um 13.15 Uhr die Jahreshauptversammlung und konnte wieder mehr als 50 Mitglieder in Großrückerswalde im Landgasthof „Wemmer“ begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den erschienenen Ehrenmitgliedern sowie den von weit angereisten Gästen aus der Schweiz.

Die Versammlungsteilnehmer gedachten in einer Schweigeminute unseres kurz vor der Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitgliedes, Joachim Fricke. Grußworte überbrachten unsere Mitglieder Ernst Walser, der Präsident des Schweizerischen Rassetauben Clubs, und Gotthard Einhorn, der Vorsitzende der Preisrichtervereinigung Sachsen.

Auf das Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 29.04.06 in Waldau/Thüringen wurde verzichtet, da es jedem Mitglied über die „Schweizer Taube Aktuell“ zugänglich gemacht worden war. Die Niederschrift wurde ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche genehmigt. Durch die Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern, einer Abmeldung und dem Tod eines Mitgliedes verfügt unser Sonderverein nunmehr über 149 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende geht in seinem Jahresbericht im Besonderen auf die Veranstaltungen mit unseren Schweizer Tauben ein.

Die Jungtiervorstellungen in Langeln und Reisbach werden ebenso gewürdigt, wie die VDT Schau in Nürnberg. Das Positive an diesen Veranstaltungen, hervorragende Beteiligung der Züchter, Werbung durch Info-Stände aus der Schweiz mit vorzüglicher, kostenloser Bewirtung und vielfältigem Werbematerial, gewachsene Qualität der Tauben ect., wird ebenso hervorgehoben, wie die mangelhafte Beteiligung der Sonderrichter an der Jungtierbesprechung in Langeln kritisiert wird. Den Schwerpunkt der Ausführungen bildet aber der Rückblick auf die Europaschau in Leipzig.

In Leipzig ist ein großer Traum der Liebhaber der Schweizer Tauben in Erfüllung gegangen. Erstmalig wurden mehr als 1000 Schweizer Tauben, genau 1084 in 23 Rassen, auf einer Ausstellung gezeigt. Eine riesige Werbung für unsere Rassevielfalt. Deshalb geht der Dank des Vorsitzenden in erster Linie an alle Aussteller, aber auch an alle aktiven Helfer, die im Vorfeld und während der Ausstellungstage dafür gesorgt haben, dass die Schweizer Tauben in aller Munde waren.

All diese Erfolge wären aber nicht möglich gewesen, hätte es nicht die massive Unterstützung unserer Freunde aus der Schweiz hinsichtlich Standgeldzuschuss, Kostenübernahme für Werbematerial und vielfältige anderer Aktivitäten gegeben. Namentlich wird den Zuchtfreunden Freiburghaus, Huber, Walser und Bär gedankt. Gedankt wird auch den amtierenden Sonderrichtern und Obläuten. Eine durchgängige, einheitliche Standardauslegung war, trotz vereinzelter geäußerter Kritik, unverkennbar. Der Vorsitzende appelliert noch einmal an alle unzufriedenen Aussteller ihre Kritik direkt vor Ort mit dem Preisrichter, dem Obman, dem Vorsitzenden oder dem Zuchtwart anhand der vorliegenden Bewertung zu besprechen. Kritiken Tage, Wochen oder gar Monate nach den eigentlichen Bewertungen sind nicht hilfreich, um die Probleme fair und kameradschaftlich zu klären. Gerade in dem fairen Umgang der Mitglieder dieses Sonderevereins liegt dessen historisch gewachsene Stärke.

Da mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung eine dreijährige Wahlperiode zu Ende geht, bedankt sich der 1. Vorsitzende bei allen, im Besonderen bei seinen

Vorstandskollegen, die ihn in seiner Arbeit unterstützt haben.

Der 1. Kassierer, Karl-Heinz Gehrmann, kann von einem soliden Kassenstand berichten. Beitragssäumige Mitglieder gibt es nur noch bei denen, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben. Die Satzung wird dann konsequent angewendet, d.h. wer zwei Jahre hintereinander seinen Beitrag nicht entrichtet hat, wird von der Mitgliederliste gestrichen. Das mußte im abgelaufenen Geschäftsjahr aber nicht angewendet werden

Der Bericht des Zuchtwarts kann nicht gehalten werden, da Gerhard Liebscher erkrankt ist und der Arzt ihm die Anreise nach Großrückerswalde untersagt hat. Auch auf ein Verlesen des Berichtes, der in der „Schweizer Taube Aktuell“ erschienen ist, wird auf Wunsch der Versammlungsteilnehmer verzichtet.

Zuchtfreund Fuchs wertet den Wettbewerb für die Ausstellungssaison 2006 aus. Gegen die Errechnung der Gewinner und deren Bekanntgabe in der „Schweizer Taube Aktuell“ gibt es keine Einwände, so dass die entsprechenden Präsente an die Zuchtfreunde überreicht werden können. Ebenso werden die Urkunden für die Champion der Hauptsonderschau ausgegeben.

Und letztlich werden verdiente Mitglieder mit der Ehrennadel des Sondervereins in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet:

Bronze – H. Kern (aus 2005), G. Einhorn, G. Werner, A. Feller, H. Werner,
E.W. Schultze, S. Kermer , R. Wolf

Silber – W. Eif

Gold – E. Walser.

Alle Sieger und Geehrten werden mit einem starken Applaus durch die Versammlungsteilnehmer bedacht.

Im Namen der Kassenprüfer gibt Zuchtfreund Kastendieck den Bericht. Die Kasse wurde geprüft hinsichtlich der Ein- und Ausgaben. Alle Belege waren ordnungsgemäß vorhanden. Es gab keinerlei Beanstandungen.

In der folgenden Diskussion werden Vorschläge zur Durchführung der Jungtierbesprechung gemacht. Die Tauben sollen gruppenbezogen eingesetzt, wesentlich intensiver besprochen und zum Abschluss der Klassensieger ermittelt werden.

Die Ehrenmitglieder sollen in der „Schweizer Taube Aktuell“ einen Platz auf den ersten Seiten, vor oder nach den Vorstandsmitgliedern, bekommen.

Nach der kurzen Diskussion stellt Zuchtfreund Kastendieck den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Dem wird einstimmig stattgegeben.

Für die anstehenden Vorstandswahlen wird J. Weichold als Wahlleiter bestimmt. In ihren Ämtern werden einstimmig der 1. Vorsitzende, W. Pfeiffer, der 2. Vorsitzende, P. Wolff, der Zuchtwart, G. Liebscher, der Schriftführer, H.J. Fuchs, der 1. Kassierer, K.H. Gehrmann sowie die Beisitzer, K.H. Fritsch, E. Kutscherauer, M. Liebscher, B. Sanftenberg und E. Walser wiedergewählt.

Als 2. Kassierer wird R. Wagner in einer Stichwahl mit G. Bräunlich mehrheitlich gewählt.

Der scheidende Kassierer, G. Bräunlich, bekommt eine Ehrengabe durch den 1. Vorsitzenden als Dank für die geleistete Arbeit überreicht.

Als Kassenprüfer werden, neben K. Kastendieck, die Zuchtfreunde H. Friedrich und R. Diefert gewählt.

Danach wurden die Veranstaltungen des Sondervereins für die kommenden Jahre abgestimmt.

So sollen stattfinden:

- **2007:** Jungtierbesprechung am 8.9. in Langeln
Zusammenkunft bayrische Züchter in Nürnberg am 06.10.
Sonderschau in Rhinteln am 3. und 4. 11.
Sonderschau in Benzingerode am 17. und 18.11.
Sonderschau in Drehbach am 24. und 25.11.
VDT Schau in Leipzig vom 7.-9.12.
Nationale in Dortmund vom 14. bis 16.12.
Hauptsonderschau in Schleusingen vom 4.-6. Januar
- **2008:** Jahreshauptversammlung in Weinheim am 26. April
Jungtierbesprechung in Langeln am 06. September
VDT Schau in Dortmund vom 28.-30. November
Hauptsonderschau in Nürnberg am 20.-21. Dezember
- **2009:** Jahreshauptversammlung in Reisbach am 02. Mai
VDT Schau in Leipzig
Hauptsonderschau in Drehbach am 20. bis 22.11. (Neuvergabe)
- **2010:** Europaschau Schweizer Tauben im bayrischen Raum
- **2011:** Hauptsonderschau in Schleusingen

Für die Ausstellungssaison 06/07 wurden die Rassen zur Vergabe des „Peter-Ehrlein-Förderpreis“ bestimmt:

- Thurgauer Elmer
- Berner Spiegelschwanz
- Luzerner Weißschwanz
- Luzerner Elmer

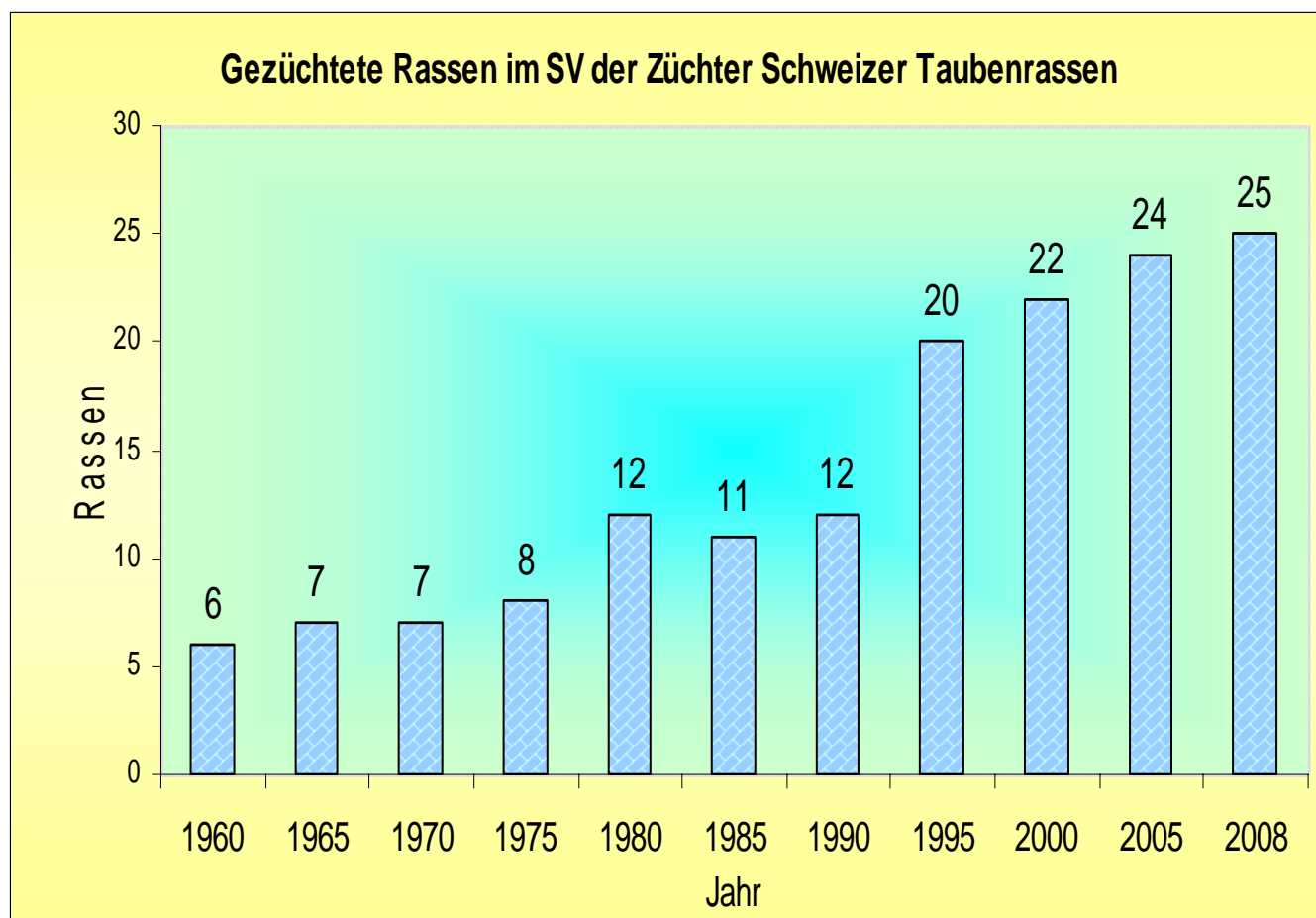
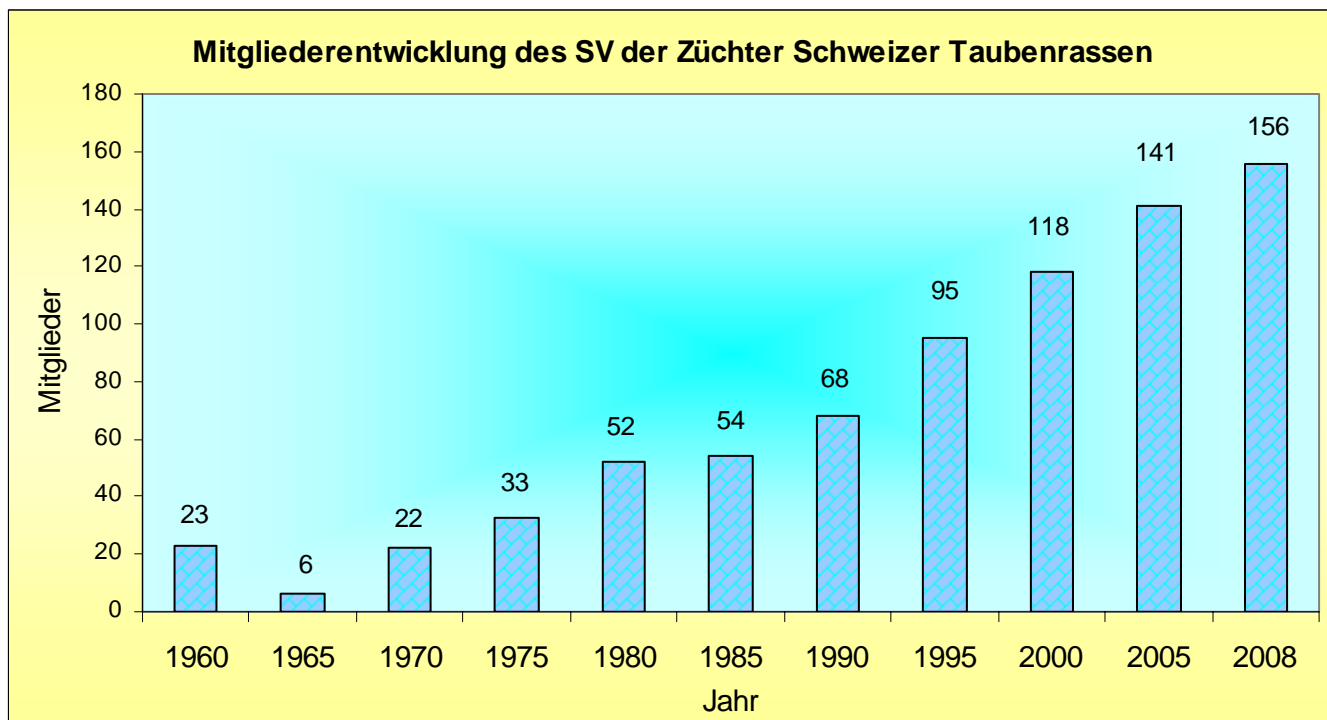
Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gibt der 1. Vorsitzende bekannt, dass der Zuchtfreund, W. Koch, zum Sonderrichter ernannt wurde.
Die Zuchtfreunde Sanftenberg und Diefert holen Angebote für einen SV Aufkleber bzw. Aufnäher ein.

Aus der Versammlung wird angeregt die SV Chronik, die ehemals vor H. Ernst erstellt wurde, fortzuschreiben. Der Vorstand will sich dem annehmen.

Gegen 15.15 Uhr beendete der 1. Vorsitzende die Jahreshauptversammlung. Er wünscht den Teilnehmern noch angenehme Stunden in Großrückerswalde.

Hans-Joachim Fuchs
1. Schriftführer

Hohenmölsen, im Februar 2008



Wichtige Termine

26.04.2008	Jahreshauptversammlung – Weinheim
06.09.2008	Jungtiervorstellung – Langeln
18. – 19.10.2008	Deutsche Junggeflügelausstellung Hannover
15. – 16.11.2008	Sonderschau Lingen
22. – 23.11.2008	Sonderschau Chemnitz OT Röhrsdorf
28. – 30.11.2008	Sonderschau VDT-Schau Dortmund
12. – 14.12.2008	Sonderschau Nationale in Erfurt
20. – 21.12.2008	HSS SV Schweizer Tauben – Nürnberg
10. – 11.01.2009	Sonderschau Langeln

Sieger im Wettbewerb des Sondervereins

Schweizer Glocke	Alois Fuchs Luzerner Goldkragen, mit Binden – 579 Punkte
------------------	---

Leistungspreise

Langschnäblige Rassen	Helmut Neuber Thurgauer Mönch, bl.m.w.B. – 575 Punkte
Mittelschnäblige Rassen	Bernd Sanftenberg Luzerner Einfarbige, weiß – 386 Punkte
Besondere Rassen	Hans – Joachim Fuchs Poster, rotfahl – 573 Punkte
Peter-Ehrlein-Förderpreis	Denis Bülow Luzerner Elmer, gelb – 569 Punkte
Zinnkanne	Joachim Lasch Berner Halbschnäbler, rotgescheckt

Nachruf – Herbert Partey †

Herbert Partey wurde am 25.06.1921 geboren und verstarb am 02.01.2008 in Heinrichsort.

Unser Herbert trat 1959 der Sonderzuchtgemeinschaft Schweizer Tauben bei und war damit das älteste Mitglied des Sondervereins der Züchter Schweizer Taubenrassen. Viele Jahrzehnte war er aktiv für die SZG und später für den SV tätig. Seine besonderen Verdienste wurden bereits 1977 mit der Ehrenmitgliedschaft in unserer Gemeinschaft gewürdigt.

Beruflich als Tischlermeister tätig, widmete er sich in seiner Freizeit neben den Berner Lerchen und den Schweizer Einfarbigen Tauben auch der Zucht von Zwerg Reichshühnern.

Auch hier war er ein aktives Mitglied im Sonderverein.

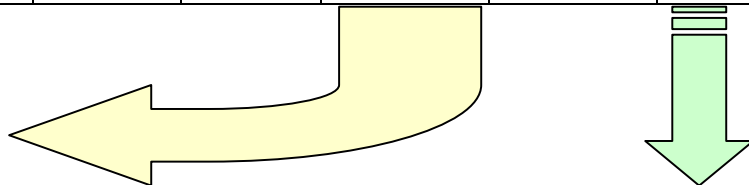
Durch seine hilfsbereite und ruhige Art hat er sich ein bleibendes Ansehen unserer Mitglieder erworben und wird in deren Gedächtnis noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Unsere Anteilnahme gilt auch seiner lieben Frau sowie seiner ganzen Familie.

Auswertung der Ausstellungssaison 2007/2008

SS Rhinteln	SS Benzin-gerode	SS Drehbach	SS Alten-kirchen	SS VDT Leipzig	SS Nationale Dortmund	HSS Schleu-singen	Summe
-------------	------------------	-------------	------------------	----------------	-----------------------	-------------------	-------

Datum:	03./04.11.	17./18.11.	23./25.11	01./02.12.	07./09.12.	14./16.12.	04./06.01	
Tierzahl	152	140	161	104	318	46	819	1740
Rassen	12	9	14	2	15	5	22	79
Aussteller	14	15	19	11	32	6	72	169



Deutsche Meister		
Züchter	Rasse	Farben-schlag
J. Lasch	Berner Halbschnäbler	rotgesch.
R. Diefert	Schweizer Einfarbige	weiß
B. Krummen-Bojer	Berner Lerchen	
V. Schmidt	Thurgauer Schild	rotfahl
V. Schmidt	Thurgauer Schild	bl.m.s.B.
J. Krummen-Bojer	Wiggertaler Farbenssch.	rot
J. Krummen-Bojer	Wiggertaler Farbenssch.	blau
B. Sanftenberg	Luzerner Einfarbige	weiß
D. Bülow	Luzerner Einfarbig	gelbfahlg.
A. Fuchs	Luzerner Goldkragen	bindig
0,1 Thurgauer Schildtaube, bl.m.s.B.: V EB - Championanwärter: Volker Schmidt		

Champion der HSS		
Züchter	Rasse	Farben-schlag
J. Lasch	Berner Halbschnäbler	rotgesch.
J. Reißenweber	Eichbühler	blaugeh.
H.J. Fuchs	Poster	rotfahl
B. Krummen-Bojer	Schweizer Einfarbige	weiß
H. Kaps	Berner Lerche	
J. Weichold	Berner Riesekopf	schwarz
G. Liebscher	Berner Weißschwanz	schwarz
R. Diefert	Thurgauer Mehlfarbig	m.B.
V. Schmidt	Thurgauer Schild	rotfahl
C.+H. Meyer	Thurgauer Elmer	braun
G. Werner	Thurg. Weißschwanz	katzgrau
G. Werner	Thurgauer Mönch	rot
J. Krummen-Bojer	Wiggertaler Farbenssch.	blau
A. Stephan	Aargauer Weißschw.	bl.o.B.
B. Sanftenberg	Luzerner Einfarbige	weiß
R. Mildner	Luzerner Kupferkragen	m.B.
R. Pröll	Luzerner Goldkragen	o.B.
A. Wimmer	Luzerner Schild	rot
D. Bülow	Luzerner Elmer	gelb
D. Bülow	Luzerner Riesekopf	schwarz
K. Porzel	Zürcher Weißschwanz	schwarz

Schweizer Farbentauben im Zuchtjahr 2007 HSS in Schleusingen - ein würdiger Höhepunkt

Die 37. Slusia - Schau in Schleusingen war wieder einmal ein würdiger Gastgeber für die HSS des SV der Züchter Schweizer Farbentauben. Im einreihigen Aufbau mit breiten Gängen und guten Lichtverhältnissen sowie einer geschmackvollen Dekoration fanden 819 Schweizer Tauben und viele Besucher ideale Bedingungen und Werbung für unser Hobby Rassegeflügelzucht vor.

76 Aussteller unserer schönen Schweizer Tauben, darunter 2 Zuchtfreunde aus Belgien und 2 Zuchtfreunde aus der Schweiz, folgten der Einladung zur HSS nach Schleusingen. Sie zeigten 22 Rassen in 80 Farbenschlägen sowie jeweils je 2 Tiere in der AOC – Klasse bei den Postern und Luzerner Einfarbigten Tauben des Farbenschlages blauschimmel. Wenn man bedenkt, dass noch einige namhafte Züchter bei der HSS des Jahrganges 2007 fehlten, war die gemeldete Tierzahl ein sehr gutes Ergebnis.

Bei der Qualität der ausgestellten Tauben ist allgemein eine Verbesserung festzustellen, welche sich natürlich bei den einzelnen Rassen und Farbenschlägen unterschiedlich bemerkbar macht. Die 11 eingesetzten Preisrichter, darunter 4 Preisrichterkollegen aus der Schweiz, hatten da keine leichte Aufgabe. In guter Zusammenarbeit und Übereinstimmung bei der Bewertung konnten 34-mal die Höchstnote „ vorzüglich “ und 70-mal die Note „ hervorragend “ vergeben werden. Auch darin bestätigt sich noch einmal die Verbesserung des Zuchtstandes bei unseren Schweizer Farbentauben, ohne die noch durchaus vorhandenen Defizite Schönreden zu wollen.

14 Berner Halbschnäbler des Farbenschlages rot-scheckig zeigten sich in Figur, Farbe und Kopfpunkte stark verbessert. Im Zeichnungsschild gibt es noch Reserven.

Der 1,0 jung in Kat.-Nr. 772 von J. Lasch wurde mit der Höchstnote „ vorzüglich “ ausgezeichnet.

57 Eichbühler in 7 Farbenschlägen präsentierten sich recht ausgeglichen als Kollektion in Größe, Haltung und der jeweiligen Zeichnung und Farbe. Ansatzpunkte für Kritik waren markantere Winkelung des Kniegelenkes, abgekanteter Kopf und eingedeckter Augenrand. Erfreulich ist der Qualitätsanstieg bei den seltenen Farbenschlägen.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

D. Hildebrandt auf 0,1 jung blau in Kat.-Nr. 791

J. Reißweber auf 0,1 jung blauegehämmert in Kat.-Nr. 818 und 0,1 jung blaufahl in Kat.-Nr. 828;

W. Eif auf 0,1 jung rotfahl mit Binden in Kat.-Nr. 839



Eichbühler blaufahl,
0,1 jung, v EG
ausgestellt von Jürgen Reißweber



Poster rotfahl mit Binden,
1,0 jung, v GEG
ausgestellt von Hans-Joachim Fuchs

57 Poster in 6 Farbenschlägen bedeuten einen Rückgang in der Tierzahl. Die notwendige harte Selektierung der letzten Jahre hinterlässt positive Spuren. Stand und Haltung zeigten eine Verbesserung. Der markante Trapezkopf überwiegt weitgehend. Gleiches gilt für die Kopffarbe bei dem rotfahlen Farbenschlag. Weiter verbessert werden müssen Schnabelbreite, schmalere und unauffälligere Augenränder sowie betontere Brustpartie und teilweise kürzere Schwänze.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

Dr. G. Breitbarth auf 0,1 alt rotfahl - gehämmert in Kat.-Nr. 873

H.J. Fuchs 2x auf rotfahl mit Binden in Kat.-Nr. 884, 891

Die Beliebtheit der **Einfarbigen Schweizer Tauben** wurde durch 71 Vertreter in 5 Farbenschlägen eindrucksvoll unterstrichen. Dabei stellten die Weißen mit 51 Tieren erwartungsgemäß die größte Kollektion.

Es folgten die Farbenschläge blau mit schwarzen Binden (11), blaue gehämmert (4), fahl mit Binden (2) und rot gehämmert (3). Die richtige Größe mit guter Stirnfülle und Spitzkappenhöhe konnte überwiegend festgestellt werden. Eine weitere Verbesserung der Decken- und Bauchfarbe waren zu beobachten. Der Schnabeleinbau gefiel des Öfteren nicht und neigte zum Senkschnabel. Elegantere Halspartie sowie strafferes und volleres Kammgefieder bleiben weiterhin ein Thema.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

B. Krummen – Bojer auf 1,0 jung weiß in Kat.-Nr. 914

S. Neumann auf 0,1 jung weiß in Kat.- Nr. 934

H. Cramer auf eine Alttäubin blau mit schwarzen Binden in Kat.- Nr. 960



Einfarbige Schweizertaube, blau mit schw. Binden,
1,0 alt, v EBS
ausgestellt von Harry Cramer



Berner Rieselkopf, schwarz,
0,1 alt, v SLB
ausgestellt von Jürgen Weichold

Erfreulich präsentierten sich **30 Berner Lerchen** aus 4 Zuchten. Die Qualität ließ Fortschritt und Stabilität erkennen. Intensive Augenfarbe, markante Deckenzeichnung und reine Kopffarbe waren mehrheitlich zu beobachten.

Mehr Stirnanstieg und Spitzkappenhöhe sowie Reduzierung der violetten Halsfarbe bleiben auch weiterhin die Hauptaufgabe.

Der 1,0 jung von H. Kaps in Kat.- Nr. 973 wurde mit der Höchstnote „ vorzüglich “ herausgestellt.

4 Berner Gugger blaeschwanz gehämmert stammten aus einer Schweizer Zucht. Figur und Größe sowie Stirnaufbau konnten gefallen. An einer standardgerechten Kopfzeichnung und gleichmäßigen und markanten Hämmern muss weiter gearbeitet werden.

14 Berner Rieselköpfe aus Deutschland und Belgien ließen Fortschritte in Farbe und Spitzkappenaufbau erkennen. Der grauen Bauchfarbe wird erfolgreich der Kampf angesagt! Kammfülle, Stirnfülle und ausgewogenere Rieselzeichnung gilt es weiter zu verbessern. Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang J. Weichold auf einen 1,0 alt in Kat.- Nr. 1008.

9 Berner Weißschwänze in den Farbenschlägen schwarz und gelb kommen nur schleppend voran. Der schwarze Farbenschlag ist farblich und in der Schwanzzeichnung gut. Die Deckenfarbe des gelben Farbenschlages muss noch gleichmäßiger und die Schwingenfarbe teilweise intensiver werden. Stirnaufbau, Spitzkappenhöhe und Kammfülle sind weitere Schwerpunktaufgaben der Zuchtarbeit.

Die Kollektion der **Thurgauer Mehlfarbigen** bestand aus 30 bindigen und 9 gehämmerten Tieren. Die Tatsache, dass 7 Zuchtfreunde diese Rasse betreuen und auch ausstellen, ist erfreulich und lässt für die Zukunft hoffen. Figürlich gibt es kaum Ansätze für Kritik. Decken –

Bauch - und Schwingenfarbe waren gut. Wünsche und Mängel gab es bei der Bindenlänge (2. Binde), dem Stirnanstieg, der Kammfülle sowie einer gleichmäßigen Deckenfarbe.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

R. Diefert auf 0,1 alt bindig in Kat.- Nr. 1057 und M. Heller auf 0,1 jung geh. in Kat.- Nr. 1064

11 Thurgauer Elmer in beiden Farbenschlägen haben nach wie vor mit der Übereinstimmung von Brust- und Bindenfarbe zu kämpfen. Die notwendige Bindenlänge und Nackenreinheit sind ebenfalls nichts Neues bei den Wünschen. Neu zu beachten und zu verbessern scheint mir der korrekte, waagerechte Schnabeleinbau.

Recht zahlreich vertreten waren auch die **Thurgauer Schildtauben** - 71 in acht Farbenschlägen. In den einzelnen Farbenschlägen, auch in den seltenen Farben, wurde ein hoher Zuchtstand dokumentiert. Gelegentlich sollte aber auf eine elegantere Halsführung ebenso geachtet werden, wie auf den korrekten Schnabeleinbau. Zeichnungs- und Farbprobleme gab es wenige. Die Unsitte des Entferns von überzähligen, weißen Klappenfedern sollte unterbleiben. Es hilft weder dem Züchter, noch fördert es eine höhere Benotung.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

P. Eberhard auf 0,1 jung schwarz in Kat.- Nr. 1075 und

V. Schmidt auf 0,1 jung rotfahl in Kat.- Nr. 1129 und 0,1 alt Bl.m.s.B. in Kat.-Nr. 1121.

Die Palette der **Thurgauer Weißschwänze** war mit insgesamt 25 Tieren in 3 Farbenschlägen nur mäßig vertreten, obwohl eine recht ausgeglichene Qualität bestand.

Speziell die Kopfpunkte (Stirn und Spitzkappenbildung und waagerechter Schnabeleinbau) konnten gefallen.

Auf gleichmäßige Bauchfarbe muss geachtet werden. Leider wurden nur 2 Tiere des Farbenschlages katzgrau ausgestellt. Hier machte sich das Fehlen einiger Zuchten bemerkbar.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang der Zuchtfreund G. Werner auf einen 1,0 alt des Farbenschlages katzgrau in Kat.- Nr. 1172

Mit **79 Thurgauer Mönchen** in 10 Farbenschlägen war wiederum eine starke Kollektion dieser schönen Rasse vertreten. Erwartungsgemäß war der blau- weißbindige Farbenschlag mit 31 Tieren am stärksten vertreten und demonstrierte wieder den hohen Zuchtstand.

Als angenehme Überraschung präsentierte sich die zweitstärkste Kollektion des Farbenschlages rot mit 9 Tieren. Sichtbare Verbesserungen der Farbe, Mönchzeichnung und Spitzkappenbildung waren erfreulich. Auch die Farbenschläge blau -weißgeschuppt (8), schwarz mit weißen Binden (8), blau und blau mit schwarzen Binden konnten Fortschritte in Deckenfarbe und Spitzkappenbildung nachweisen. Eine gleichmäßig begrenzte Mönchzeichnung und durchgehende Bauchfarbe bei den blauen Farbenschlägen gilt es weiter zu verbessern. Bindenbreite und reine Bindenfarbe bei dem Farbenschlag schwarz mit weißen Binden sind weiter die Problemmerkmale.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

K.-G. Diemar auf 1,0 alt schwarz in Kat.-Nr. 1174

G. Werner auf 0,1 jung rot in Kat.-Nr. 1184

H. Neuber auf 0,1 alt blau m. w. Binden in Kat.-Nr. 1230



Thurgauer Mönch, blau mit weißen Binden,
0,1 alt, v EBS
ausgestellt von Helmut Neuber



Thurgauer Schildtaube, blaugehämmert
0,1 alt, hv EG,
ausgestellt von Volker Schmidt

Nur **20 Wiggertaler Farbenschwänze** in den Farbenschlägen schwarz (6), rot (6) und blau (8), ohne den Farbenschlag gelb, bedeuten einen Rückgang der Meldezahlen der letzten Jahre. Hier macht sich das Fehlen von starken Zuchten gleich bemerkbar. Der Farbenschlag schwarz hat noch am meisten mit der notwendigen intensiven Schwanz - und Keilfarbe zu kämpfen. Die Schwanzdeckfarbe der Blauen wünschte ich mir mitunter noch zarter und gleichmäßiger. Der aufgehellte Schwanzbindenabschluss muss noch sichtbarer werden. An der eleganten Halsführung ist weiter zu arbeiten.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

B. Krummen - Bojer auf eine 0,1 jung blau in Kat.-Nr. 1269

Stark in Quantität und Qualität präsentierten sich die **22 Aargauer Weißschwänze** des Farbenschlages blau ohne Binden. Gute Stirnfülle und korrekter Schnabeleinbau bestimmen das Bild. Decken- und Bauchfarbe waren gleichmäßig und durchgehend. Der Schwingenfarbe muss mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch wünschte ich einigen Tieren noch mehr Spitzkappenzug und Höhe.

Wo bleiben die anderen Farbenschläge dieser schönen Rasse im SV?

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

A. Stephan auf 1,0 jung blau in Kat.-Nr. 1278

99 Einfarbige Luzerner Tauben in 9 Farbenschlägen und 2 Tiere in der AOC - Klasse ergaben das erwartete Bild bei dieser Rasse.

Was ich nicht erwartet habe ist die Tatsache, dass der Farbenschlag gelbfahl – gehämmert mit 28 Meldungen den bisher dominierenden Farbenschlag weiß eingeholt hat.

Auch die Meldung von 16 Vertretern des schwarzen Farbenschlages war gut. Die Farbenschläge weiß, schwarz und rotfahl - gehämmert zeigten die richtige Größe, Figur und Haltung. Auch die Kopfpunkte sind weitestgehend standardgerecht.

Beim Farbenschlag weiß dürfen einige 0,1 nicht zarter werden, und auf eine korrekte Halshaltung ist zu achten. Augenrandfarbe, Bauch - und Schwingenfarbe sind Wunschbereiche für die Verbesserung bei den Schwarzen.

Bei den rotfahl – gehämmerten Tieren müssen Kopffarbe und Schildhämmerng weiter stabilisiert werden, also möglichst gleichmäßig verteilte Dreieckzeichnung, keine Pfeilzeichnung!

Die Vertreter der seltenen Farbenschläge rot, gelb und rotfahl waren ein Lebenszeichen, „ wir sind wieder im Kommen und lassen hoffen “.

Die Farbenschläge gelbfahl – gehämmert und gelbfahl mit Binden haben sich farblich, in Hämmerng und Bindenführung sichtbar verbessert. Einigen Tieren fehlt es an Brustfülle oder sie neigen zu überlangen Schwanzpartien. Auch sollte man die Stirn- und Schnabelbreite nicht vernachlässigen.

Die 2 Vertreter des in der AOC – Klasse vorgestellten Farbenschlages „ blauschimmel “ waren der erste Schritt in die richtige Richtung. In Figur und Kopfpunkten sind sie gut.

Die Schimmelzeichnung sollte noch markanter und gleichmäßiger werden.



Einfarbige Luzerner Taube, schwarz
0,1 jung, v SLB
ausgestellt von Hans Kern



Einfarbige Luzerner Taube, weiß
1,0 jung, v SLB
ausgestellt von Bernd Sanftenberg

24 Luzerner Kupferkragen in allen anerkannten Farbschlägen ist schon ein Fortschritt, wobei die 2 Vertreter des seltenen Farbschlages blau noch den weitesten Weg vor sich haben. Die Ausgangsposition ist aber nicht schlecht.

Sowohl die 11 Tiere des bindigen Farbschlages als auch die 11 gehämmerten Kupferkragen kämpfen immer noch mit den Hauptproblemen Brustfarbe und Brustzeichnungsbegrenzung.

In Größe, Rückenfarbe und Schnabelsubstanz haben sie sich verbessert. Auch das Weiß in der Behöschung scheint mir weitestgehend überwunden.

Die Brustpartie könnte noch etwas betonter werden, um den Luzerner Rassetyp noch mehr zu präsentieren.



Luzerner Goldkragen, ohne Binden
0,1 alt, v SLB
ausgestellt von Werner Wuckelt



Luzerner Goldkragen, bindig
1,0 alt, v EBS
ausgestellt von Werner Wuckelt

Mit **119** vorgestellten **Luzerner Goldkragen** in allen 3 Farbschlägen war diese Rasse wiederum am stärksten vertreten und bestätigte damit ihre Beliebtheit. Der Farbschlag ohne Binden umfasste 44 Tiere und wurde von 9 Zuchtfreunden gestellt. Kaum Probleme waren in Figur, Haltung und Stand zu erkennen. Wünsche und vereinzelt Mängel gibt es bei zu heller Handschwingenfarbe und aufgehellter Schwanzfarbe. Bei einigen Tieren könnte das Brustgold noch leuchtender und gleichmäßiger sein!

Der Zuchtstand hat sich weiter stabilisiert.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

R. Pröll auf 1,0 jung in Kat.-Nr. 1420

Zfr. Garbaczek auf 1,0 alt in Kat.-Nr. 1433

W. Wuckelt auf 0,1 alt in Kat.-Nr. 1458

11 Zuchtfreunde stellten 72 bindige Luzerner Goldkragen vor. Auch beim bindigen Farbschlag gab es in Größe, Figur und Stand kaum Beanstandungen. Vereinzelt wünschte ich mir betontere und noch rassetypischere Brustpartien. Die Note „ gut “ wurde überwiegend wegen ungleichmäßiger Decken- und Bauchfarbe vergeben, aber auch der ungewünschte Braunfarbton im Brustgold führte zu niedrigen Punktzahlen. Eine Verbesserung war in der dunklen Bindenfarbe zu erkennen. Die getrennte Bindenlage im Ansatz sowie begrenztere und längere 2. Binde bleiben weiterhin ein Thema.

Die Höchstnote „ vorzüglich “ errang:

A. Fuchs auf 1,0 jung in Kat.-Nr. 1470

W. Wuckelt auf 1,0 alt in Kat.-Nr. 1493

A. Fuchs auf 0,1 jung in Kat.-Nr. 1519 und 0,1 alt in Kat.-Nr. 1523

Der Farbschlag gehämmert war leider nur mit 3 Tieren vertreten und bestätigte seinen zahlenmäßigen Rückgang der letzten Jahre. Die Qualität der gezeigten Tiere könnte dem Zuchtstand entsprechend gefallen. Hämmerungsverteilung und Hämmerungsfarbe waren sg. Figürlich dürfen die Tiere nicht zarter werden. Bei etwas ungleichmäßiger Kopffarbe der 0,1 müssen wir im Interesse der Förderung dieses Farbschlages Zugeständnisse machen.

33 Luzerner Schildtauben in 6 Farbschlägen bildeten für diese Rasse eine erfreuliche Kollektion. Dabei wurde der Qualitätsunterschied der einzelnen Farbschläge deutlich sichtbar. Die 12 Tiere des Farbschlages schwarz bestätigten den guten Zuchtstand der letzten Jahre. 10 rote Luzerne Schildtauben aus 2 Zuchten kann man erst einmal als positiv einschätzen. In der Qualität gilt es aber noch einiges aufzuholen.

Der Luzerner Typ muss noch sichtbarer werden (Brustfülle u. Haltung). Die 0,1 gelb gab da guten Anschauungsunterricht.

Bei den 7 Vertretern des Farbenschlages blau mit schwarzen Binden stimmten Größe, Bindenführung und Kopfpunkte. Stand, Haltung und Deckenfarbe sollten noch verbessert werden.

Beiden Tieren des seltenen Farbenschlages rotfahl fehlte es noch an Typ und reiner Deckenfarbe. Auf durchgefärbte Klappenfedern (erkennbarer Farbstoff) ist zu achten. Dagegen konnte die 0,1 gelbfahl in Figur und Farbe gefallen.



Luzerner Rieselkopf, schwarz
0,1 alt, hv EG
ausgestellt von Denis Bülow



Luzerner Schildtaube, schwarz
0,1 jung, hv EG
ausgestellt von Florian Kermer

10 Luzerner Elmer, 2 des Farbenschlages braun und 8 des Farbenschlages gelb, wurden zuchtfördernd bewertet. Bei den Kopfpartien und in der Deckenfarbe sind Fortschritte erkennbar. Mehr Brustfülle und kürzere Schwanzpartien bleiben teilweise noch Wünsche. Noch mehr Übereinstimmung von Brust - und Bindenfarbe sowie längere Binden sind die Zuchtaufgaben für die Zukunft.

Von 5 gemeldeten **Luzerner Rieselköpfen** waren 4 ausgestellt. In Größe, Stand, Kopfprofil und Schnabelsubstanz konnten sie gefallen. Weiterhin verbessert werden muss die intensive Farbe auf Flügeldecken und Bauchpartien. Gleichmäßige und begrenzte Rieselzeichnung sind ein Haupttrassemerkmal, welches unsere ganze Aufmerksamkeit benötigt. Nur ein schmaler, unauffälliger Augenrand vervollständigt einen sg Kopf.

2 Züricher Weißschwänze schwarz beendeten die Palette unserer schönen Schweizer Farbentauben. Es wäre wünschenswert, wenn diese Rasse im SV Fuß fasst und einen größeren Kreis von Züchtern gewinnt. Deckenfarbe, Schwanzzeichnung und das Fußwerk konnten gefallen. Im Körper sollten beide ausgestellten Tauben nicht schwächer werden. Mit kräftigen 0,1 könnte man das Problem Schritt für Schritt sicherlich lösen.

Die HSS des Jahrganges 2007 in Schleusingen war wieder ein würdiger Höhepunkt im SV der Züchter Schweizer Tauben. Dafür sei allen gedankt, die Verantwortung trugen: dem Gastgeber RGZV Schleusingen mit seiner umsichtigen Mannschaft, dem Vorstand des SV, den Preisrichterkollegen aus der Schweiz und Deutschland. Nicht zuletzt gilt allen aktiven Züchtern und Ausstellern des SV aus Deutschland, der Schweiz und Belgien ein besonderer Dank. Sie scheuten weder Kilometer noch Zeit und Geld und gestalteten eine beeindruckende HSS mit 819 Schweizer Farbentauben. Mein Glückwunsch gilt den Erringern von hohen Bewertungsnoten und des begehrten Titels „SV – Champion 2007“, aber auch all jenen Züchtern, die seltene Rassen und Farbenschläge die Treue halten und mühevoll voran bringen!

Mit **Gesundheit** und „**Gut Zucht**“ auf ein Neues zur HSS im Dezember 2008 in Nürnberg!

G. Liebscher
- Zuchtwart -

Anmerkung: Die Fotos stammen von unserem belgischen Mitglied – Zfrd. Konrad Druyts. Herzlichen Dank dafür!
Leider war es nur möglich eine kleine Auswahl der am Besten gelungenen Aufnahmen zu veröffentlichen.

Beitragskassierung

Es wird rege Gebrauch von der Beitragsentrichtung per Einzug gemacht. Es gibt aber immer noch Zuchtfreunde, die diese Form der Beitragsentrichtung nicht wollen bzw. die noch keine Einzugsermächtigung abgegeben haben.

Daraus resultierend sind ab dem Geschäftsjahr 2006 noch Beiträge offen. Die Jahre davor sind abgeschlossen, auch unter Gebrauch der satzungsgemäßen Möglichkeiten. Beitragssäumige ab 2006 erhalten mit dieser Info als letzte Mahnung einen Überweisungsträger, können aber auch gerne direkt überweisen an:

Vereinigte Volksbank Wernigerode
Konto-Nr.: 8906947
BLZ: 27893215

Der Beitrag beträgt weiterhin **15,- €** für den SV + **14,- €** für die Mitglieder, die gleichzeitig dem SRTK angehören.

Nachruf – Prof. Dr. Adolf Scholl †

Mit grosser Betroffenheit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass am 24. September 2007 der allseits geschätzte Taubenredakteur der schweizerischen „Tierwelt“, Prof. Dr. Adolf Scholl, verstorben ist.

Sein Tod kommt für Viele, die ihn kannten, überraschend.

Auch wenn Prof. Scholl kein Mitglied in unserem Sonderverein war, hat er dessen Entwicklung nach der Grenzöffnung 1989 aufs Engste begleitet.

Viele Fachartikel, Berichte von Ausstellungen und Züchterbesuchen stammen aus seiner Feder, und immer wieder hat er diese Beiträge gekonnt mit Taubenfotografien vervollständigt und damit für den Leser erst interessant gestaltet.

In seiner höflichen und bescheidenen Art war er immer darauf bedacht die Entwicklung der Schweizer Taubenrassen in Deutschland auch seiner breiten Leserschaft in der Schweiz näher zu bringen.

Freundschaften zwischen schweizerischen und deutschen Züchtern sind auf seine Vermittlung hin entstanden.

Wir verlieren mit Prof. Adolf Scholl einen guten Freund, dem wir ein ehrendes und bleibendes Andenken bewahren werden.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den SV der Züchter Schweizer Taubenrassen

ab dem:

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 15 € / Jahr werde ich mit untenstehender Einzugsermächtigung entrichten.

Die Satzungen des Vereins erkenne ich an.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

Geburtsdatum: Hochzeitdatum:

Telefon:

Datum: Unterschrift:

Gezüchtete Rassen:

Die Beitrittserklärung wird lt. Mitgliederbeschluss nur mit ausgefüllter Beitragseinzugsermächtigung angenommen!

Einzugsermächtigung

SV der Züchter Schweizer Taubenrassen

Hiermit erteile ich dem SV der Züchter Schweizer Taubenrassen jederzeit widerruflich die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag.

Name Kontoinhaber:

Name und Sitz der Bank:

Bankleitzahl: Konto-Nr.:

Datum: Unterschrift: